



Paul Seidel – verdienter Heimatforscher

Paul Seidel wurde am 17. November 1884 in Wilkau geboren. Nach dem Besuch der Volksschule begann er im Jahre 1909 seine Ausbildung am Lehrerseminar unserer Stadt.

Im Jahre nach der Beendigung des Lehrerstudiums erhielt er eine Stelle als Hilfslehrer und wurde in verschiedenen Orten des Erzgebirges eingesetzt. Er wurde im September 1916 zum Kriegsdienst eingezogen und war als Soldat in Rußland und in Serbien. Ab 1920 konnte er wieder als Lehrer arbeiten und war ab 1922 Lehrer der Diesterweg-Schule in Schneeberg tätig.

Für einen Lehrer der damaligen Zeit war es nicht ungewöhnlich, sich neben der eigentlichen Tätigkeit als Pädagoge, auch im Ehrenamt zu betätigen. Sein besonderes Interesse galt der Erforschung der Stadtgeschichte. Mitte der 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts arbeitete Paul Seidel sehr aktiv in der Heimatforschergruppe West erzgebirge mit. Diese Heimat-forschergruppe war durch Dr. Siegfried Sieber 1926 gegründet worden.

Viele Bereiche der Stadtgeschichte untersuchte Paul Seidel. Das besondere Interesse galt dem Gerichtswesen der Stadt und der Entstehung von Flurnamen. Die Ratsdörfer der Stadt Schneeberg, Verteidigungsanlagen, Ereignisse aus der Zeit des Bauernkrieges oder der Zeit der bürgerlichen Revolution wurden durch sorgfältiges Aktenstudium der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Seine Forschungen zur Heimatgeschichte und seine pädagogische Befähigung führten zur Berufung als wissenschaftlicher Leiter des Schneeberger Heimat-museums.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Paul Seidel aus dem Schulamt entlassen und war als Archivar der Stadt beschäftigt. Eine kurze Zeit arbeitete er als Maler in der Puppenfabrik der Firma Georgi. Von Januar 1949 bis Ende Juli 1952 war er als Feuerwehrmann bei der SAG Wismut in Schneeberg angestellt. Danach war er nochmals für zwei Jahre als Archivar der Stadt tätig, bevor er 1954 wieder als Lehrer arbeiten durfte. Seine Tätigkeit als Pädagoge wurde im Rahmen einer Feierstunde im August 1960, anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand gewürdigt.

Paul Seidel war langjähriges Mitglied im Vorstand des Kulturbundes. Er gründete 1952 eine Arbeitsgemeinschaft Heimatforschung in Schneeberg und organisierte monatliche Vortrags-abende. Er war als rastloser Forscher tätig und leistete seinen Beitrag zur Ortschronik. In der Fachkommission Heimatkunde des Pädagogischen Kreiskabinetts Aue schätzte man seine Arbeit besonders hoch ein.

Uns sind heute zahlreiche Zeitungsartikel und Vortragstexte erhalten. Diese können im Stadt-archiv sowie in der Sammlung Werner Unger eingesehen werden.

In der Silvesternacht 1962 verstarb Paul Seidel und wurde vor 45 Jahren, am 4. Januar 1963 auf dem Stadtfriedhof Schneebergs beerdigt. Die Stadt verlor einen fleißigen und äußerst vielseitigen Heimatforscher.

Hermann Meinel, 2007
Freundeskreis Stadtarchiv Schneeberg

